

LEITFADEN FÜR DEN UNTERRICHT DIE EU IN UNSEREM ALLTAG

Diese Lektion soll den Schülerinnen und Schülern aufzeigen, wie die EU mit ihren Beschlüssen ihr tägliches Leben verbessert. Um zu erklären, inwiefern sich die EU von nationalen, regionalen oder lokalen Regierungen unterscheidet, beginnt die Lektion mit einem Spiel, in dem einige konkrete Beispiele für die EU-Gesetzgebung vorgestellt werden. In diesem Ausscheidungsspiel geben die Schülerinnen und Schüler für jedes Beispiel an, ob es sich ihrer Meinung nach um eine EU-Rechtsvorschrift handelt oder nicht.

Nach dem Spiel kann die Lehrkraft **weitere Informationen zu einigen der Beispiele** geben.

METHODIK	DAUER	MATERIALIEN
Lernspiel: Die EU in unserem Alltag	10 Min.	- 1 Fragebogen für die Lehrkraft
Präsentation	10 Min.	- Computer + Projektor - Präsentation

ZIELE UND FÄHIGKEITEN

EINSTELLUNG

Die Schülerinnen und Schüler sind sich der Auswirkungen der EU auf ihr tägliches Leben bewusst.

KENNTNISSE

- Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass die Europäische Union Gesetzgebungsbefugnis hat.
- Die Schülerinnen und Schüler kennen einige konkrete Beispiele der EU-Gesetzgebung.

SCHRITT FÜR SCHRITT

1. DAS SPIEL

VORBEREITUNG

Die Schülerinnen und Schüler nehmen während der kurzen Einführung Platz. Nach der Erklärung des Spiels stehen alle Schülerinnen und Schüler auf. Jeder Schüler spielt einzeln. Im Klassenzimmer gibt es zwei ausgewiesene Ecken (oder Hälften): Die eine Ecke wird als „EU-Ecke“ bezeichnet, die andere als „Nicht-EU-Ecke“. Letztere umfasst die nationale Regierungsebene, aber auch Regionen, Gemeinden etc.

ABLAUF

Einleitung: Vor Beginn des Spiels ist es wichtig, zu erklären, dass die Europäische Union Gesetzgebungsbefugnis hat. Die Europäische Union kann jedoch nur in den Bereichen tätig werden, in denen ihre Mitgliedstaaten sie durch die EU-Verträge ermächtigt haben. Es ist auch wichtig zu wissen, dass **EU-Recht Vorrang** hat: Steht ein nationales Gesetz im Widerspruch zu einer EU-Bestimmung, müssen die Behörden des Mitgliedstaats die EU-Bestimmung anwenden. Das Vorrangprinzip gilt für alle EU-Rechtsakte mit bindender Wirkung.

Erklärung des Spiels: Das Spiel ist ein Ausscheidungswettbewerb zwischen den Schülerinnen und Schüler. Jedes Mal, wenn die Lehrkraft ein Beispiel für eine gesetzgeberische Maßnahme, ein Gesetz oder eine Rechtsprechung nennt, müssen die Schülerinnen und Schüler angeben, ob es sich ihrer Meinung nach um EU-Gesetzgebung handelt oder nicht. Sie stellen sich dazu in die „EU-Ecke“ oder in die „Nicht-EU-Ecke“. Nachdem die Schülerinnen und Schüler ihre Wahl getroffen haben, teilt die Lehrkraft ihnen die richtige Antwort mit. Wer richtig gewählt hat, kann für das nächste Beispiel an Ort und Stelle bleiben. Wer in der falschen Ecke stand, muss sich hinsetzen.

Die Lehrkraft macht so lange weiter, bis drei Schülerinnen und Schüler übrig sind (oder sie kann so lange weitermachen, bis nur noch eine/einer übrig ist). Falls nötig, kann die Lehrkraft das Spiel noch einmal beginnen (z.B. wenn alle Schülerinnen und Schüler nach nur drei Beispielen nicht mehr im Spiel sind, können sie alle für einige neue Beispiele wieder aufstehen).

EINIGE TIPPS

Wenn die Schülerinnen und Schüler Spaß an dem Spiel haben, erklären Sie nach jedem Beispiel nicht zu viel dazu. Sie können die EU-Beispiele anschließend in der Präsentation durchgehen.

INHALT

Siehe das Dokument „Fragen an die Schülerinnen und Schüler“.

2. PRÄSENTATION: ERÖRTERUNG DES ERWORBENEN WISSENS

VORBEREITUNG

Die Schülerinnen und Schüler sitzen so, dass sie die Präsentation gut sehen können.

ABLAUF

Die Präsentation zu diesem Spiel liefert weitere Hintergrundinformationen zu konkreten Beispielen der EU-Gesetzgebung.

NÜTZLICHE LINKS

- Auf der Website „[Das tut die EU für mich](#)“ finden Sie viele konkrete Beispiele für die EU-Gesetzgebung.
- Ein lustiges Online-Spiel darüber, wie die EU unser tägliches Leben verändert, ist [the12differences.eu](#). Das Ziel ist es, nach 12 Unterschieden zwischen zwei fast identischen Zeichnungen einer beliebigen Stadt zu suchen – eine liegt in der EU und die andere außerhalb der EU. Jeder Unterschied weist auf ein konkretes Beispiel der EU-Gesetzgebung hin.